

RECHENSCHAFTSBERICHT

DES ALLGEMEINEN STUDIERENDENAUSSCHUSSES DER UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

02.11.2016

1 Allgemeines

1.1 Erläuterungen zum Rechenschaftsbericht

Der jährliche Rechenschaftsbericht des AStA der Universität zu Lübeck dient dazu, das Studierendenparlament und die Hochschulöffentlichkeit darüber zu informieren, welche Arbeit in der zurückliegenden Amtszeit geleistet wurde und wie sich der AStA als Vertretung der Studierenden der Universität politisch positioniert hat. Auf dieser Grundlage entscheidet das Studierendenparlament letztendlich über die (vorläufige) Entlastung des AStA. Der vorliegende Bericht besteht aus den von den Referaten eingereichten Einzelberichten. Da manche Punkte unter Beteiligung von mehreren Referaten realisiert wurden, können manche Inhalte redundant erscheinen, dies bitten wir zu entschuldigen. Inhaltlich verantwortlich ist der Vorsitz des Allgemeinen Studierendenausschusses. Nach Abstimmung im Studierendenparlament wird der Rechenschaftsbericht auf der AStA-Homepage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

2 Bericht des Vorsitz

Vorsitzender: Swen Gärtner

Stellvertretender Vorsitzender: Timo Hasselmann

2.1 Allgemeine Aufgaben

Die Vorsitzenden sind im Allgemeinen für die Einberufung und Leitung der Sitzungen zuständig. Sie fungieren darüber hinaus als Sprecher*innen der Studierendenschaft und sind damit erste Ansprechpartner*innen für Politik, Presse und die akademische Verwaltung. Die Vorsitzenden delegieren spezifische Aufgaben an die Referate, begleiten und unterstützen deren Projekte und gewährleisten ein stimmiges Gesamtkonzept des AStA. Bei Projekten und Themen von gesamtuniversitärer Bedeutung bemüht sich der Vorsitz um die Einbeziehung aller in diesem Fall relevanten Gremien bzw. Interessengruppen. Darüber hinaus vertreten die Vorsitzenden die Studierendenschaft in diversen Gremien, bei Veranstaltungen und auf landesweiter Ebene. Zudem stellt der Vorsitzende, gemeinsam mit dem Präsidenten des Studierendenparlaments, Ämterbescheinigungen für Mitglieder der studentischen Gremien aus.

2.2 Gremienwochenende

Das alljährliche Gremienwochenende wurde dieses Jahr durch das Referat für Finanzen organisiert, da der Vorsitz neu gewählt und die Aufgaben noch im alten AStA verteilt wurden. Die Gremienfahrt fand auch dieses Mal in Dänemark statt und wurde von etwa 45 Gremienmitgliedern besucht. Das Wochenende diente vor allem zur Planung der kommenden Projekte des Jahres, hochschulpolitischen Diskussionen und auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Dabei stand die gremienübergreifende Vernetzung im Vordergrund. Hierbei

wurde die Idee des Gremienmittagessens ins Leben gerufen, um auch nach dem Wochenende eine lockere Austauschrunde zu haben, bei der aktuelle Projekte besprochen und neue gemeinsame Ideen entwickelt werden. Des Weiteren wurden sowohl kommende Veranstaltungen und Projekte vorbereitet und diskutiert, sowie neue Aktionen angestoßen.

Der Vorsitz des AStA hat bei den gemeinsamen Sitzungen die Gesprächsleitung übernommen.

2.3 HSG-Novelle

Seit den letzten drei Jahren hat sich der AStA in den gesetzgebenden Prozess zur Novellierung des Hochschulgesetzes eingebracht. Am 17.12.2015 ist das neue Hochschulgesetz in Kraft getreten und die Universität hatte ab diesem Tag ein Jahr Zeit diese Änderungen umzusetzen. Bis zur Verabschiedung im Dezember hat sich der AStA weitere Male zu den Änderungen des HSG positioniert, wie zum Beispiel in Bezug auf den erweiterten Senat, Gleichstellung und die Anwesenheitspflicht. Es fanden mehrere Gespräche mit dem Präsidium und anderen Vertretern der Politik statt, um die Umsetzung des neuen HSG zu erläutern und zu planen.

2.4 Landes-ASten-Konferenz (LAK)

Zum Informationsaustausch und der hochschulpolitischen Abstimmung unter den Schleswig-Holsteiner ASten haben wir regelmäßig die Sitzungen der Landes-ASten-Konferenz besucht. Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Hochschulgesetzesnovelle sowie verschiedene Themen, unter anderem die Einführung eines landesweiten Studierendentickets (NAH.SH und Omnitrend), der demographische Wandel an Hochschulen, Agenda Doppeljahrgang 2017 SH, sozialer Wohnungsbau und die Exzellenzinitiative.

2.5 FZS Austritt (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften)

Da sich das StuPa gegen eine Mitgliedschaft bei der fzs ausgesprochen hat, wurde die Mitgliedschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt. Leider wird der AStA nun nicht mehr auf Bundesebene repräsentiert.

2.6 Vollversammlung HSG Novelle und Autokraft

Durch die Kündigung des Vertrages zwischen Autokraft und dem AStA der Universität zu Lübeck, gab es eine Rückerstattung für schon geleistete Zahlungen. Während einer Vollversammlung wurde die Studierendenschaft über den aktuellen Stand der Gelder informiert. Im gleichen Zuge stellte der Vorsitz die neue HSG Novelle vor und erläuterte sie. Dabei wurden auch Fragen der Studierenden zur Abschaffung der Anwesenheitspflicht und ihrer Folgen für die Studierenden beantwortet.

2.7 Entwicklung der neuen Sozial-Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt des Fördervereins Sozialpsychiatrie stand im Begriff der Schließung, was für Aufruhr an der Universität sorgte. Dabei hat der Vorsitz ein Gespräch mit dem Präsidium der Universität zu Lübeck, dem ZIP (Zentrum für Integrative Psychiatrie und der Fahrradwerkstatt) initiiert, da wir für die Studierenden weiterhin eine günstige Alternative zu teuren Fahrradwerkstätten bieten wollten. Das Gespräch verlief sehr positiv und es wurde eine Lösung für die Schließung der Fahrradwerkstatt gefunden.

2.8 Besuch des hochschulpolitischen Sprechers der Grünen Rasmus Andresen

Am 04.07.2016 besuchte der hochschulpolitische Sprecher der Grünen Rasmus Andresen den AStA und sich nach der aktuellen Umsetzung der HSG Novelle an der Universität zu Lübeck erkundigt. Dabei wurden auch andere Themen angesprochen, wie das Modell der Stiftungsuniversität oder Themen, die gerade der AStA bearbeitet. Anwesend war der StuPa Präsident, der AStA Vorsitz und weitere Mitglieder des AStA.

2.9 Medimeisterschaften

Nachdem das Video der Medimeisterschaften Gruppe aus Lübeck im Internet veröffentlicht wurde, nahm der AStA Stellung zu den Inhalten, die als nicht repräsentativ für die Universität angesehen wurden. Außerdem erreichten den AStA viele Zuschriften von Studierenden, die sich beim Anschauen des Videos unwohl fühlten. Es fanden anschließend mehrere Gespräche zwischen der Fachschaft Medizin, dem AStA, der Gleichstellungsbeauftragten des AStA und der Medimeisterschaften Gruppe Lübeck statt. Es wurde eine gemeinsame Stellungnahme verfasst und das Video ist nicht mehr öffentlich zugänglich.

2.10 Nacht der Labore

Die Verpflegung der Helfer übernahm dieses Jahr der AStA Vorsitz in Kooperation mit den anderen Gremien (Fachschaft Medizin und Fachschaft MINT). Das Grillen kam sehr gut bei den Gästen und Gremienmitgliedern an. Leider spürten wir aber die mangelnde Hilfsbereitschaft der Studierenden.

2.11 Rassismus an und um die Universität

Leider haben die Übergriffe auf Studierende mit Migrationshintergrund in letzter Zeit zugenommen. Der AStA hat einen Fall betreut, wobei ein Medizinstudent körperlich angegriffen wurde. Wir haben ihn an Zebra e.V. verwiesen. Die Idee steht im Raum, auch solch eine Beratung an der Universität zu Lübeck anzubieten in Kooperation mit dem AStA. Auch gab es einen Anschlag auf den Blauen Engel, der mit dem PAS Referat das Café Welcome veranstaltet.

2.12 Stellungnahmen und Pressemitteilungen

In diesem Jahr hat sich der AStA in Form von Stellungnahmen bzw. Pressemitteilungen zu folgenden Themen öffentlich geäußert: Hochschulgesetzesnovelle und den Anschlag auf den Blauen Engel. Alle Stellungnahmen und Pressemitteilungen sind auf der AStA-Homepage zu finden.

2.13 Vertretung des AStA bei offiziellen Anlässen

Der Vorsitz hat seine repräsentativen Aufgaben auf diversen offiziellen Veranstaltungen wahrgenommen. Zum Beispiel beim Hochschulempfang der Landesregierung, dem Jahresempfang der Universität zu Lübeck, der Erstsemesterbegrüßung in der St. Petri Kirche, bei Einladungen im Rathaus, Preisverleihungen und der Einweihung der Parcham Lounge.

2.14 Freunde und Förderer

Von Amtswegen ist der*die Vorsitzende stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand der „Freunde und Förderer der Universität zu Lübeck“. Die Inhalte der Sitzungen beschränkten sich größtenteils auf Haushaltsfragen und verschiedenste Förderungen von Projekten, Veranstaltungen und einzelner Studierender.

2.15 Vorwoche

Bei der offiziellen Begrüßung der Erstis in St. Petri hat der Vorsitzende die neuen Studierenden im Namen der Studierendenschaft begrüßt. Zusammen mit Mitgliedern der anderen Referate wurde ein Stand auf der Ersti-Messe betreut, um Erstis die Arbeit des AStA vorzustellen, Fragen zu beantworten und um Mitglieder zu werben. Des Weiteren fand ein VIP Frühstück statt, bei dem der Vorsitzende mit Fragen gelöchert werden konnte. Dabei entstanden auch viele neue Ideen, die direkt von der Studierendenschaft kamen. Auch fand die jährliche Gremienvorstellung statt, bei der die Gremienstruktur und der AStA vorgestellt werden. wobei der Vorsitzende hier bei von Vertreter*innen des KUS und des Finanz

2.16 Sekretariat des AStA

Im diesen Jahr wurde eine Stundenaufstockung von Frau Hohnroth, der Sekräterin des AStA der Universität zu Lübeck im StuPa erreicht. Dies geschah in Kooperation mit dem Finanzreferat.

2.17 Garage

Zu Beginn des Wintersemesters hat eine Garagen-Aufräumaktion stattgefunden. Leider haben sich viele Gremien nicht angesprochen gefühlt. Es waren wenige Menschen da, die geholfen haben trotz, dass der AStA von vielen Gremien genutzt wird.

2.18 Paddeltour

Ende des Sommersemesters gab es die übliche AStA-interne Paddeltour organisiert. Dieses Jahr waren auch andere Gremien eingeladen. Dies galt der Team Building Maßnahmen.

2.19 StattAuto

Die mittlerweile bewahrte Mitgliedschaft bei StattAuto-HL wurde auch dieses Jahr vor allem für verschiedenste Veranstaltungen, aber auch für regelmäßige Fahrten z.B. nach Kiel zur LAK, Hochschulkonferenzen oder Treffen mit NAH.SH. Mit dem AStA der Fachhochschule wurden Fahrgemeinschaften gebildet.

2.20 Politische Themen der Gleichstellung

Der Vorsitz hat sich für die Amtsperiode das Thema Gleichstellung, Gleichberechtigung vor allem in Bezug auf Frauen, Gender Diversity, Migration und Inklusion auf die Fahne geschrieben. Hierbei wurden viele Kooperationen geschlossen und weiter ausgebaut.

Abend der Vielfalt Das Dezernat für Chancengleichheit und Familie möchte nächstes Jahr wieder einen Abend der Vielfalt veranstalten. Dieser soll in Kooperation mit dem AStA stattfinden. Ein erstes Treffen wird es in den nächsten Wochen geben. Das erste ist aufgefallen.

Fachtag „Leben mit HIV“ in Kooperation mit der Lübecker AIDS Hilfe e.V. Der Vorsitzende hat mit Hartmut Evermann aus der AIDS Hilfe e.v. Lübeck, dem Kompetenznetzwerk AIDS e.V. einen Fachtag auf die Beine gestellt. Dabei wurden die Räumlichkeiten des Audimax verwendet. Es handelte sich um einen Querschnitt „Leben mit HIV“ und dem neuesten Stand in der Forschung. Der Fachtag war an Ärzt*innen, Pfleger*innen und Studierende gerichtet.

30 Jahre 30 Partner Der Vorsitzende hat erreicht, dass die Universität zu Lübeck die Aktion 30 Jahre 30 Partner unterzeichnet. 30 Jahre 30 Partner ist eine Geburtstags Aktion der Lübecker AIDS Hilfe e.V. in dem Unternehmen gesucht werden, die sie unterstützen im Kampf gegen die Stigmatisierung von Menschen mit HIV. Die Aktion wird unter der Schirmherrschaft von Sven Schindler, Senator für Wirtschaft und Soziales der Hansestadt Lübeck getragen. Die Unterzeichnung fand am 22.10.2016 im Rahmen des Fachtages „Leben mit HIV“ statt.

Diversity Audit Das Dezernat für Chancengleichheit und Familie insbesondere Herrn Kohlrausch (Referent für Chancengleichheit) leitet das neu angelaufene Diversity Audit, welche in den nächsten zwei Jahren an der Uni etabliert werden soll. Es geht um die Themen der Internationalisierung, Familie, Migration und Barrierefreiheit. Der AStA wird sich an dem Audit beteiligen.

2.21 Agenda „Doppeljahrgang und Wohnungsnot“

Die Agenda Doppeljahrgang und Wohnungsnot steht beim AStA schon länger auf der Liste. Der Doppeljahrgang wurde mit dem Präsidium oft angesprochen und darauf hingewiesen, dass die Uni jetzt schon Platzmangel hat, auch durch die Einführung der fünf neuen Studiengänge zum Wintersemester 2016/17. Durch den Doppeljahrgang hat es nun eine Flutung des Wohnungsmarkts in Lübeck gegeben. Am 31.10.2016 standen noch 397 Studierende auf der Wohnheimliste. Der AStA führt gerade eine Umfrage über den Studierendenverteiler durch, um weitere Maßnahmen planen zu können und Zahlen zu haben, die wir auf Landesebene an Rolf Fischer und das Studierendenwerk tragen können, um eine zukünftige Lösung zu finden, damit so etwas nicht passiert.

2.22 Agenda „Rettet das PAS“ und Nachwuchssuche

Durch den allgemein mangelnden Nachwuchs im Allgemeinen Studierendenausschuss war die Amtsperiode sehr schwierig zu gestalten. Viele Gremien arbeiten auf 120 Prozent und können übliche Aktionen und ähnliches nicht mehr stemmen. Dies macht sich vor allem im PAS Referat bemerkbar, das in der Legislative 2016/17 nicht vertreten sein wird. Der Vorsitz arbeitet daran mehr Interesse bei den Studierenden zu schaffen und plant Aktionen dazu.

3 Bericht des Referats für Queer, Awareness, Equal Rights and Gender Matters (QuARG)

Gewählte Referent*innen: Ronja Knop, Jonah Goldyn (Leitung)

3.1 Allgemeine Aufgaben:

Eines unserer Ziele im letzten Jahr war, das QuARG und seine Themenfelder Queer, Awareness, equal Rights and Gender matters mehr Leuten und allgemein an der Universität bekannt zu machen. Im Gegensatz zum vorigen Jahr verkleinerte sich unsere Gruppe ein wenig, was jedoch nicht zu weniger Produktivität führte.

Ferienzeiten ausgenommen trafen wir uns recht kontinuierlich alle zwei Wochen in WGs oder an der Uni.

3.2 Materialien

Auf unseren Veranstaltungen verteilten wir unseren QuARG-Flyer sowie den Handzettel mit Begriffen / Definitionen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Aufgrund der Ausweitung der K.O.-Tropfen-Kampagne auf ein Awareness-Team designten wir neuen Plakate, die wir zusammen mit den alten Plakaten auf den Mensa Partys aufhängten. Des Weiteren machten wir Werbung für die Veranstaltungen auf unserer QuARG Seite bei Facebook.

Bei einigen Veranstaltungen unterstützte uns die Lübecker AIDS-Hilfe mit Kondomen.

3.3 Gremienfahrt

Wie für die meisten Mitglieder des AStAs begann für uns das letzte Jahr mit der Gremienfahrt nach Dänemark. Das QuARG war mit drei Mitgliedern dabei und plante auch Kooperationen mit anderen Gremien. Außerdem wurde zusammen mit dem PAS das Awareness-Team geplant.

Weiteren Themen des QuARGs waren gender-inklusive Sprache sowie nicht-binäre Pronomen / Sprache allgemein.

3.4 Vernetzung

Im vergangenen Jahr versuchten wir unsere regionale und überregionale Vernetzung zu anderen Gruppen auszubauen. Regional konnten wir im vergangenen Jahr besonders mit der Lübecker AIDS-Hilfe, lambda::nord und dem Lübecker Frauennotruf zusammenarbeiten.

Diese Zusammenarbeit zeigte sich besonders in der Teilnahme an gegenseitigen Veranstaltungen.

Wir unterstützen die Lübecker AIDS-Hilfe bei ihrer Ausstellung „Du sollst dir ein Bild machen“ vom 01. bis 11. Dezember 2015. Dazu gehörten die Ausstellung von Bildern im Zentralklinikum, der Film „Same, Same, But Different“, eine Lesung durch Professor Eggers sowie die Fotoaktion „Mein Bild gegen Diskriminierung“.

Außerdem besuchten einige Mitglieder erneut Vorträge / Workshops des Lübecker Frauennotrufs. Des Weiteren bekamen wir Unterstützung auf den Mensa Partys.

Überregional nahmen wir an dem Bundestreffen der schwulen, schwul-lesbischen und queeren Hochschulreferate und -gruppen teil und strebten eine Vernetzung zur Hochschulgruppe in Hamburg an.

Außerdem kooperierten wir mit lambda::nord beim diesjährigen Community-Empfang der CSD-Woche.

3.5 K.O Tropfen-Kampagne und Awareness-Team

Das bereits im vorigen Jahr zu K.O.-Tropfen begonnene Projekt zur Schaffung von Aufmerksamkeit bezüglich der Problematik von K.O.-Tropfen setzten wir dieses Jahr fort und erweiterten es um ein Awareness-Team es. Dabei bemühten wir uns besonderes um eine Zusammenarbeit mit P++.

Auf der Mensa Party im Sommersemester wurde das Projekt zum ersten Mal auf das Awareness-Team ausgeweitet. Dabei halfen uns die Finanz-Referent*innen.

Auf der Party hängten wir auch die neuen Plakate – wieder mit der „Notfallnummer“ – auf. Glücklicherweise kam es auf beiden Partys zu keinen an uns weiter gegebenen Zwischenfällen. Auch schrieben wir schon im Voraus der Partys E-Mails über den Uni Verteiler, um die Studierenden über unser Konzept, die Notfallnummer und auch K.O.-Tropfen zu informieren.

Außerdem gab es erstmals trans-inklusive Toiletten-Schilder auf den Partys.

3.6 Fortbildung

Um uns den Aufgaben die im Rahmen der Ausweitung des K.O.-Tropfen Projekts gewachsen zu fühlen, organisierten wir erneut gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität eine Fortbildung mit dem Lübecker Frauennotruf. An dieser nahmen einige Mitglieder des QuARG-Referats teil.

Es besteht weiterhin die Idee diese Fortbildung jährlich anzubieten, damit neue Mitglieder sich sicher fühlen, Aufgaben im QuARG zu übernehmen und auch alle anderen ihre Fertigkeiten immer wieder verbessern und reflektieren können.

3.7 QuARG-Kino

Wir setzten unsere QuARG-Kinos auch in diesem Jahr fort und begannen dies mit der Kooperation mit der Lübecker AIDS-Hilfe im Dezember. Dort zeigte wir den Film „Same, Same, But Different“ der sich thematisch mit HIV auseinandersetzt. Besonders gut besucht wurde auch „The Danish Girl“ im Sommersemester mit ca. 120 Besucher*innen.

3.8 Aussicht

Im kommenden Jahr möchten wir unsere wöchentliche Sprechstunde wieder aufbauen, das QuARG-Kino und das Awareness-Team mit der K.O. Tropfen Kampagne fortsetzen.

Auch planen wir im kommenden Jahr Veranstaltungen an der Universität zu verschiedenen Themen aus unserem Arbeitsbereich anzubieten. Wir würden daher gerne eine Vortragsreihe zu verschiedenen Themen rund um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt organisieren, auch da wir uns in diesem Bereich noch immer mehr Bewusstsein und Sensibilität wünschen.

Weiterhin möchten wir an einem Ausbau unserer Vernetzung zu anderen Gruppen arbeiten sowie bestehende Kooperationen aufrecht erhalten.

4 Bericht des Referats für Kultur, Umwelt und Sport (KUS)

Gewählte Referent*innen: Benjamin Eurich (Leitung), Viktoria Willeke, Laura Hochgürtel, Nora Kiolbassa

4.1 Sneak Preview zu den Nordischen Filmtagen

Datum: 29. Oktober 2015

Kurzbeschreibung: Im AM4 wurde ein Film, der später auf den Nordischen Filmtagen lief, kostenlos vorab gezeigt.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: 120

Unbedingt beizubehalten: Auch im kommenden Jahr sollte eine Sneak Preview zu den Nordischen Filmtagen stattfinden. Christian Modersbach ist der Ansprechpartner.

Verbesserungsvorschläge: Es sollte überlegt werden, in einen größeren Hörsaal zu gehen. Die Plakate sollten früher fertiggestellt und auf Richtigkeit kontrolliert werden. Die Technik sollte ebenfalls vorher überprüft werden, falls z.B. Blu-Rays abgespielt werden sollen. Eine Überprüfung der Tontechnik sollte ebenfalls erfolgen.

Fazit: Die Vorstellung kam hervorragend an und hat viele Leute motiviert, zu den Nordischen Filmtagen zu gehen.

4.2 KUS-Kino

Datum: 26. November 2015, 20 Uhr, 23. Juni 2016, 19 Uhr

Kurzbeschreibung: Im AM4 wurden im Rahmen des Iran-Abends die Filme „Rick Steves‘ Iran“ und „Taxi Teheran“ sowie der Film „Das Salz der Erde“ kostenlos vorgeführt. Während des Iran-Abends wurden selbstgemachtes persisches Essen und Trinken verkauft, bei der Veranstaltung im Juni Waffeln und Softdrinks.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: 120 bzw. 40

Unbedingt beizubehalten: Es sollten weitere regionale Themenabende mit entsprechendem Essens- und Getränkeangebot durchgeführt werden. Ansonsten sollten weiterhin vegane Waffeln verkauft werden.

Verbesserungsvorschläge: Es sollten eigentlich zwei Veranstaltungen pro Semester stattfinden, allerdings gibt es inzwischen auch viele weitere Filmvorführungen auf dem Campus, sodass aufgepasst werden muss, dass die Termine nicht kollidieren und es nicht zu viele Filme werden. Die gezeigten Filme sollten deshalb aus möglichst unterschiedlichen Bereichen kommen.

Es könnte überlegt werden, im Rahmen von Themenabenden auch Referent*innen für einen kurzen Input einzuladen. Es kann noch mehr Essen aus der entsprechenden Region im Vorhinein vorbereitet werden. Eventuell ist ein größerer Hörsaal nötig.

Fazit: Die Filme kamen sehr gut beim Publikum an. Besonders der Themenabend zum Iran war sehr gut besucht. Das persische Essen und Trinken war innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Die Waffeln waren auch weiterhin beliebt.

4.3 Backen für den guten Zweck

Datum: 11. Dezember 2015, 16 Uhr

Kurzbeschreibung: Unter dem Titel „Weihnachtsbacken für den guten Zweck“ fand das vierte Backen für den guten Zweck im Ronald McDonald Haus Lübeck statt. Die Kekse wurden an das Ronald McDonald Haus Lübeck, das Café Welcome sowie Obdachloseneinrichtungen gespendet.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: 15

Unbedingt beizubehalten: Teilnehmer*innen sollen sich weiter im Vorhinein anmelden müssen, damit eine Kalkulation für den Einkauf erfolgen kann, die Küche nicht zu voll wird und somit eine angenehme vorweihnachtliche Atmosphäre entstehen kann.

Es sollte wieder angefragt werden, ob im Ronald McDonald Haus gebacken werden darf. Der REWE-Markt am Mönkhofer Weg sollte wieder kontaktiert werden, ob er ein weiteres Mal die Lebensmittel spenden würde.

Verbesserungsvorschläge: Eventuell kann frühzeitig Landwege angefragt werden, ob sie uns Zutaten spenden, um Biozutaten zu erhalten (bevor REWE angefragt wird).

Fazit: Die Empfänger*innen der Kekse haben sich sehr gefreut und auch die Bäcker*innen hatten viel Spaß. Diese Aktion sollte auch in Zukunft stattfinden.

4.4 Meet what you Eat - Führung in Kaffeerösterei

Datum: 12. Januar 2016 um 17 Uhr und 18 Uhr sowie 15. Januar 2016 um 18 Uhr

Kurzbeschreibung: Es wurden kostenlose Führungen durch die Kaffeerösterei ONE Fairtrade angeboten.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: je 7

Unbedingt beizubehalten: Voranmeldung per E-Mail, lokales Unternehmen (einfache Anreise) von Vorteil

Verbesserungsvorschläge: keine

Fazit: Die Führungen wurden sehr gut angenommen, sodass über eine Wiederholung der dieser (bei ONE Fairtrade) nachgedacht werden sollte.

4.5 Übertragung des Super Bowl im Audimax

Datum: Nacht vom 7. Februar auf den 8. Februar 2016

Kurzbeschreibung: Es wurde der Super Bowl 50 im Audimax in Kooperation mit P++ übertragen.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: 100

Unbedingt beizubehalten: Hot-Dog-, Popcorn- und Getränkeverkauf durch P++, Einführung in die Sportart für Neulinge vor dem Spiel

Verbesserungsvorschläge: Im nächsten Jahr wieder eine Kooperation mit den Lübeck Cougars, nachdem diese in diesem Jahr Verpflichtungen bei einem Sponsor nachkommen mussten.

Fazit: Die Übertragung kam gut an und hat sich mittlerweile gut etabliert. Die Lübeck Cougars hoffen, im nächsten Jahr wieder eine Kooperation mit dem KUS-Referat eingehen zu können.

4.6 Open Books - Open Minds

7 Tage - 7 Türme - 7 Bücher (Die Lübecker Leseweche)

Datum: 18. – 24. April 2016

Kurzbeschreibung: Täglich wurden Aktionen rund um Bücher veranstaltet. Es gab einen Poetry Slam, einen Lyrikabend, das Thema „Flucht“ wurde mit dem Café Welcome aufgegriffen, am Donnerstagabend wurde das Thema „Philosophie“ mit Prof. Borck angegangen, es fand eine Dunkellesung statt sowie eine Lesung von Aboud Saeed. Abgeschlossen wurde die Leseweche von einem Brunch mit einem Kinderbücher-Quiz.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: 600 (insgesamt)

Unbedingt beizubehalten: Das vielfältige Lesungsprogramm an diversen passenden Orten kam sehr gut an. Besonders der Poetry Slam war wieder stark besucht. Es waren zum ersten Mal viele Slammer*innen von der eigenen Universität dabei. Das Kinderbuch-Quiz kam ebenfalls sehr gut an. Es sollte etwas Interaktives für mindestens einen Tag der Woche beibehalten werden.

Verbesserungsvorschläge: Es sollte ins Auge gefasst werden, dass mehrere „richtige“ Autor*innen eine Lesung halten. Außerdem sollte fürs nächste Jahr für einige Veranstaltungen nach größeren Räumen gesucht werden, da in diesem Jahr einige Räume überfüllt waren.

Fazit: Die Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen. Die Leseweche hat begeistert, sodass diese Aktion nächstes Jahr wieder stattfinden soll. Mit so vielen helfenden Händen wie in diesem Jahr ist die Organisation auch gut machbar.

4.7 Holstentor-Cup

Datum: 19. Juni 2016, 11 – 17 Uhr

Kurzbeschreibung: Der Holstentor-Cup, ein Fußballturnier für alle Studierenden Norddeutschlands, wurde auf dem Sportplatz Falkenwiese, An der Falkenwiese 3 veranstaltet.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: 10 Mannschaften von der Universität, der Fachhochschule und der FH Westküste mit bis zu 10 Spieler*innen und mehr als einem Geschlecht pro Team, insgesamt knapp 100 Spieler*innen, dazu noch etwa 20 Fans.

Unbedingt beizubehalten: Kooperation mit dem Hochschulsport (Bereitstellung von Preisen, Bällen, Pfeifen, Leibchen, Stoppuhr, Ergebnisanzeigen, Hochschulsporttransporter), rechtzeitige Platzanfrage, Sanitätsdienst, Verkauf von selbstgemachter Pizza, genügend Helfer*innen vor Ort für den Verkauf, frühe Bewerbung des Turniers, auch an anderen Hochschulorten bewerben, E-Mail über die Hochschulsportverteiler in ganz Norddeutschland, mehrere Geschlechter pro Team.

Verbesserungsvorschläge: Bestimmte Gruppen anfragen, ob sie nicht Teams stellen wollen um noch mehr Teams zusammenzubekommen, Teams aus den Vorjahren anfragen, frühzeitige Plakatwerbung an der eigenen Universität, Hinweis auf das Verbot von Pyrotechnik, keine Tormiete bezahlen (bei Anfrage Petra informieren), eigenes Megafon verwenden.

Fazit: Von den Teilnehmer*innen kam ein sehr positives Feedback. Das Turnier sollte im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder durchgeführt werden. Es sollte versucht werden, noch mehr Mannschaften von außerhalb Lübecks zu motivieren, am Turnier teilzunehmen.

4.8 Ökostromberatung

Datum: 25. November 2014, 13. Januar 2015, 12. Mai 2015, jeweils 11:30 bis 14 Uhr

Kurzbeschreibung: Die Student*innen wurden vor der Mensa kostenlos und unverbindlich über die Preise und die Umweltverträglichkeit verschiedener Stromtarife unterschiedlicher Anbieter informiert. Dazu wurden vegane (teilweise Bio-)Waffeln an alle Interessent*innen verteilt.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: jedes Mal etwa 80

Unbedingt beizubehalten: vegane Waffeln für Ökostrom-Interessierte, Verwendung von AStA-Vorräten, Ort, Nutzung der Steckdosen der Bibliothek, zwei Termine hintereinander mit einem Monat Abstand, Anfrage bezüglich der Nutzung der Steckdose der Bibliothek per E-Mail bei Frau Giese von der Bibliothek: giese@zhb.uni-luebeck.de, kurzes Treffen vor der ersten Beratung zum Briefing aller Beratenden.

Verbesserungsvorschläge: auf ausreichende Flyeranzahl achten, ggf. frühzeitig nachbestellen. **Fazit:** Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Besonders bei gutem Wetter standen sehr viele Interessierte am Stand. Die Waffeln kamen wieder sehr gut an und haben viele Leute angelockt.

4.9 Unikino

Datum: Jeden Dienstag

Kurzbeschreibung: Jede Woche wurde den Student*innen in Kooperation mit dem KoKi ein anderer Film zu studierendenfreundlichen Preisen gezeigt (seit dem Sommersemester 2015/16 3 € pro Person, vorher 2,50 €). Im neuen Projekt „Classic Film Club“ in Kooperation mit KoKi und der Sternschnuppe wurden Filme aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren gezeigt und zum Teil mit einem Filmquiz zum Schluss abgerundet.

Ungefähre Besucher*innenanzahl: 50 Student*innen pro Vorstellung, allerdings schwankend.

Unbedingt beizubehalten: Das Unikino sollte weiterhin wöchentlich in Kooperation mit dem KoKi stattfinden. Weiterhin sollte der Schwerpunkt des Unikinos auf dem Bereich kleinerer Produktionen oder aber größerer Produktionen mit besonderem künstlerischem Wert bleiben. Der Classic Film Club sollte fortgeführt werden.

Verbesserungsvorschläge: Es soll versucht werden diese Veranstaltung von Anfang an an die Studierenden im ersten Semester heranzutragen. Die Kommunikation zwischen der verantwortlichen Person und dem Referat sowie zwischen der verantwortlichen Person und der verantwortlichen Person des KoKi sollte intensiviert werden.

Fazit: Die Filme sprechen recht verschiedenes Publikum an und treffen deshalb auf mal größeres, mal kleineres Publikum. Diese Vielfalt sollte fortgeführt werden.

4.10 ZukunftsWerkStatt Lübeck: "Spurwechsel jetzt! Radstreifen auf der Ratzeburger Allee!"

Datum: mehrere Treffen

Kurzbeschreibung: Seit 2012 arbeiten wir in der AG Mobilität der ZukunftsWerkStatt Lübeck mit. Ein Projekt sollte den sowieso schon geplanten Rückbau der Ratzeburger Allee so gestalten, dass die zwei wegfallenden Fahrstreifen zu Fahrradspuren werden. Unter <https://www.openpetition.de/petition/online/spurwechsel-jetzt-radstreifen-auf-der-ratzeburger-allee> wurde eine Petition erstellt, die inzwischen geschlossen ist. Wir hatten unter den Studierenden Werbung für dieses Projekt gemacht und Unterschriften gesammelt. Die Unterschriften (2080 Stück) wurden im Juni 2015 an Karsten Schröder, Bereichsleiter Stadtplanung, übergeben – zusammen mit einem Vorschlag für den Fahrradstreifen stadteinwärts. Bei der Übergabe war die lokale Presse anwesend und es wurde im Vorhinein eine Pressemitteilung rausgegeben. Der AStA wurde von der SPD-Bürgerschaftsfraktion zu einer Stellungnahme zu den Planungen auf der Ratzeburger Allee angefragt. Das KUS-Referat hat sich auch in diesem Rahmen noch einmal für die Einführung der Fahrradspuren ausgesprochen. Ab Ende der Schulsommerferien 2016 sollte ein Verkehrsversuch gestartet werden, der von der Kreuzung Mönkhofer Weg/Ratzeburger Allee stadteinwärts bis zum Beginn der aktuellen Busspur einen Fahrradstreifen und ab dort eine Kommunalspur (für Busse und Fahrräder) bis zum Mühlenkreisel beinhaltet. Allerdings ist dieser Versuch (Stand Mitte Oktober 2016) immer noch nicht gestartet worden.

Fazit: Es wird jetzt abgewartet, wann der Verkehrsversuch umgesetzt wird und sich eventuell noch einmal dafür eingesetzt, dass die Umsetzung möglichst bald erfolgt. Das KUS wird weiterhin an den Treffen der AG Mobilität teilnehmen und sich für eine Umsetzung der Projekte einsetzen.

4.11 Sportgeräte in der Bibliothek

Kurzbeschreibung: Das KUS-Referat stattet die Bibliothek mit Sportgeräten aus, die sich gegen Hinterlegung des Studierendenausweises abgeholt werden können.

Es stehen Bälle für Ballsportarten sowie eine Slackline zur Verfügung.

Unbedingt beizubehalten: Es sollten auch weiterhin Sportgeräte zur Verfügung stehen.

Verbesserungsvorschläge: Es sollte eine Bestandsaufnahme erfolgen, um zu schauen, welche Geräte zur Verfügung stehen und funktionieren.

Fazit: Der Basketball war kaputt und wurde ersetzt.

5 Bericht des IT-Referats

Gewählte Referent*innen: Matthias Schiffer

5.1 Tagesbetrieb

Der Tagesbetrieb stellt einen Großteil der Arbeit der IT dar. Wie in den letzten Jahren war dies hauptsächlich:

- Betrieb und Wartung diverser Webseiten (AStA-, StuPa- und Fachschaftsseiten sowie vieler studentischer Gruppen)
- Betrieb und Pflege der Mailinglisten für Gremien und studentische Gruppen

- Allgemeine Server- und Client-Pflege (Sicherheitsupdates und sonstige Aktualisierungen)
- Verwaltung von Nutzeraccounts
- Regelmäßige Erstellung von Backups sämtlicher Daten und Systeme

5.2 Gremien-Webseiten

Mitarbeiter der AStA-IT haben in den letzten Monaten eine neue Homepage für AStA, StuPa und Fachschaften entwickelt, um das veraltete Drupal 6 abzulösen, auf dem die aktuellen Webseiten basieren. Die neue Webseite ist noch nicht vollständig einsatzbereit; sie wird voraussichtlich noch im Jahr 2016 fertiggestellt.

5.3 Neuer Gremien-Server

Im Laufe des letzten Jahres klargeworden ist, dass die Leistung unsers Gremien-Servers für die vielen neuen Dienste, insbesondere die OwnCloud, nicht mehr ausreicht; dies machte sich unter anderem durch Ausfälle und hohe Ladezeiten bemerkbar. Daher wurde ein leistungsfähigeres Modell angeschafft; dieses konnte günstig vom IT-Service-Center der Universität übernommen werden. Ein großer Teil der Webseiten und anderen Dienste ist bereits auf den neuen Server migriert worden; bis die Migration vollständig abgeschlossen ist, laufen beide Server noch parallel.

6 Bericht des Referats für Kommunikation und Pressearbeit (KoPR)

Gewählte Referent*innen: Janik Klingert. Sonst keine weiteren freien Mitarbeiter*innen, aber viel Unterstützung von anderen Referaten.

6.1 Allgemeine Aufgaben

Das KoPR hat die Facebook Seite und die Homepage zusammen mit den anderen Referaten mit Inhalten gefüllt.

6.2 Feuerzangenbowle

Das KoPR hat am 15.12.15 um 19:30 in der Mensa der Uni Lübeck zusammen mit der FS-Mint die alljährliche Feuerzangenbowle veranstaltet. Kurzbeschreibung: Es wurde auf Leinwand der Film „Die Feuerzangenbowle“ in einer zum Kino umgebauten Mensa gezeigt. Dazu wurden das gleichnamige Getränk serviert sowie Kinderpunsch und Waffeln. Der Eintrittspreis betrug 3,00€ an der Abendkasse und 2,50€ im Vorverkauf. Die Preise wurden im Vergleich zum Vorjahr verringert. Mitglieder verschiedener Gremien übernahmen Schichten, um die Arbeit aufzuteilen. Ungefähre Besucherzahl: 300. Der Film wurde dieses Jahr zum ersten mal mit Englischen Untertiteln gezeigt. Unbedingt beizubehalten: Frühzeitige Planung und Zusammenarbeit mit der FS-Mint. Frühzeitig Helfer*innen anwerben. Verbesserungsvorschläge: Vor dem Leerräumen der Mensa einen kurzen Tischplan anlegen. Dem AStA-„Fremde“, über den Univerteiler angeworbene Helfer*innen, nicht alleine an die Kasse stellen. Die selben Leute, die die Waffeln geplant haben, sollten die Zutaten auch einkaufen. Es sollte frühzeitig eine Präsentation ausgearbeitet werden, die über die geschichtlichen Hintergründe des Films in der NS-Zeit aufklären. Diese soll in der Pause gezeigt

werden. Die Verkaufskarten nicht mit denen vom letzten Jahr vermischen. Das Design sollte geändert werden! Die Feuerzangenbowle sollte auch im nächsten Jahr wieder stattfinden und der existierende Leitfaden überarbeitet werden.

6.3 Nebenarbeiten

Es wurde auf verschiedenen Veranstaltungen fotografiert, selektiert, entwickelt und die resultierenden Bilder veröffentlicht, z.B. auf dem Sommerfest der Gremien.

7 Bericht des Referats für Finanzen

Gewählte Referent*innen: Miriam Sasse (Leitung bis 17.02.2016) , Lisa Kerl (Leitung ab 17.02.2016), Janis Feye, Christina Geick, Philipp Nelson

7.1 Allgemeine Aufgaben

Das Referat für Finanzen ist zuständig für die Aufstellung des Haushalts und des Jahresabschlusses, für die Buchhaltung, sowie für das Personalwesen des AStA. Unterstützt wird es hierbei durch die Sekretärin des AStA. Die Finanzreferent*innen händigen die von StuPa und AStA bewilligten Gelder an die Antragsstellenden aus und achten darüber hinaus auf die Zweckmäßigkeit der Ausgaben, um ggf. Kosten zu senken oder Verstöße gegen die Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft vorzubeugen.

Außerdem lag die Verantwortung für die Schlüsselverwaltung im vergangenen Jahr beim Referat für Finanzen. Einige Projekte wurden durch das Finanzreferat maßgeblich unterstützt.

7.2 Buchungen und tägliche Geschäfte

Während der gesamten Legislaturperiode wurde der Geldverkehr sowohl über die Kasse, als auch über das Konto der Studierendenschaft von den Finanzreferent*innen protokolliert und für die Steuererklärung geordnet. Die Buchhaltung und Erstellung der Steuererklärungen wurden von der Kanzlei der Steuerberaterin Stephanie Schmidt angefertigt.

Zum Ende der Legislaturperiode wurde damit begonnen, die Arbeitsaufteilung zwischen den Finanzreferent*innen und der Sekretärin zu überarbeiten. Es ist angedacht, dass unsere Sekretärin die Prüfung und Protokollierung der Ausgaben, bzw. Anträge auf Rückerstattung, in Teilen übernimmt. Die Öffnungszeiten sollen dabei unverändert bestehen bleiben. Hierzu wurden die Arbeitszeit und das Gehalt der Sekretärin erhöht. Die Beschluss wurde in der Stupa Sitzung am 27.04.2016 angenommen.

7.3 Haushaltsjahre 2014, 2015 und neuer Haushaltsplan

Der Haushalt 2014 konnte abgeschlossen werden und der Haushaltsverantwortliche Philip Queßeleit wurde für das Haushaltsjahr 2014 entlastet. Der Haushalt 2015 befindet sich noch in Bearbeitung durch das Referat und die Steuerberaterin. Er soll möglichst bald dem Innenrevisor zur Prüfung vorgelegt werden.

Der Haushaltsplan 2016 ist am 06. April in Kraft getreten, am 31. August wurde eine Korrektur des Plans im StuPa abgestimmt.

7.4 Veranstaltungen

Insgesamt sind die Veranstaltungen in diesem Jahr entsprechend ihrer Anträge positiv verlaufen. Das Referat versorgte die OPK, P++, die Fachschaften und die anderen Referate des AStA bei Veranstaltungen mit Wechselgeld und unterstützte auch bei logistischen Angelegenheiten. Neben diesen regelmäßigen Veranstaltungen, fand die Übertragung der Fußball EM 2016 statt. Es wurde außerdem die Planung des Festes der Vielfalt mitgestaltet, welches aber auf Grund von Zeitmangel und kurzfristiger Planung nicht stattfand. Das Finanzreferat leitete zudem die Organisation des Sommerfests der Gremien.

Allerdings gab es in diesem Jahr auffallend wenig Veranstaltungen im Gegensatz zum Vorjahr, dies schlägt sich auch in der Haushaltskorrektur vom August wieder.

Ein bislang ungeklärtes Problem ist der Umgang mit der externen studentischen Firma "Nachtspook", die nun die Partys der FS Med organisiert. Besonders das Auszahlen von Vorschüssen ist ein Vorgang, zu dem das Referat weitere Informationen von der Steuerberaterin und dem Innenrevisor einholen muss. Für den Absolventenball wurde deshalb wieder darauf zurückgegriffen, die Veranstaltung über den Haushalt der Studierendenschaft laufen zu lassen.

7.5 Konferenz der Medizintechnikfachschaften (KOMET)

Während der Vorbereitung und schließlich bei der Durchführung der KOMET hat das Referat die Organisation im Abwickeln der Geldgeschäfte unterstützt. Neben dem Bezahlen der Rechnungen wurde sich außerdem um die Bereitstellung von Wechselgeld gekümmert.

7.6 Versicherung

Es gab keine Änderungen in der Versicherungssituation. Auf Grund der Abnahme der Veranstaltungszahl, wird es für die Veranstaltungsversicherung weniger Beitrag kosten als im letzten Jahr.

Aufgrund der erneuten Planung eines Campus Open Airs muss in der nächsten Legislaturperiode die Deckung der Versicherung bezüglich der Besucherzahl eventuell erhöht werden.

7.7 Ausbau des Wiki und Überarbeitung der Formulare

Das Redmine, welches unsere Arbeit Generationsübergreifend dokumentieren soll, wurde während der Gremienfahrt 2015 um einige Punkte ergänzt. Vorallem um die Punkte Leitfäden für Veranstaltungen. Hier soll es im folgenden Jahr weitere Dokumentation der Arbeit geben.

Die Formulare für Kostenerstattung- und Reisekosten wurden überarbeitet. Eine Überarbeitung des Formulars für Semesterbeitragsrückerstattung verbleibt für die nächste Legislaturperiode.

7.8 Beitragssatzung

Um die Rückerstattung für Studierende, die aufgrund von Auslandssemestern, Praktika oder dem PJ in der Medizin, länger als 15 Wochen nicht auf dem Campus sind, aber kein Urlaubssemester beantragen, die Rückerstattung des Semestertickets und des Beitrags zur Förderung des Hochschulsports zu ermöglichen, sollte die Beitragssatzung geändert werden. Außerdem sollten die Fristen für die Abgabe der Rückerstattungsanträge der Realität angepasst werden. Dafür führte das Referat Gespräche mit dem Justizariat, dem Stadtverkehr Lübeck und dem Hochschulsport. Da es mit dem Hochschulsport bisher zu keiner Einigung kam, wurde die Satzung am 31. August zunächst nur bezüglich des Semestertickets geändert, eine weitere Änderung verbleibt für die nächste Legislaturperiode.

7.9 Unishop

Die Erweiterung des Sortiments um mehrere neue Produkte wie zum Beispiel Taschen oder Tacker wurde überlegt. Dafür wurden Probenexemplare bestellt, bisher ist aber noch kein endgültiger Entschluss zur Erweiterung getroffen worden. In diesem Jahr wurden die letzten Tassen verkauft. Da eine Neubestellung bei der alten Firma nicht möglich war, wurde eine neue rausgesucht. Die Bestellung befindet sich in Arbeit.

7.10 Gremienfahrt

Im diesem Jahr wurde die Gremienfahrt von einem Mitglied des Finanzreferats organisiert und nicht wie üblich vom Vorsitz. Die Vorbereitungen für die Gremienfahrt 2016 wurden auf Initiative des Finanzreferats frühzeitig bereits im Juli mit der Buchung des Hauses gestartet.

7.11 Vernetzung der Gremien

Bei dem Gremienmittagsessen, welches mittwochs im Asta stattfand und von der Gremienkoordinatorin organisiert wurde, konnten aus Sicht des Finanzreferats viele Dinge mit den jeweilige Gremienvorsitzenden schnell und unkompliziert geklärt werden. Die Vernetzung sollte weiter ausgebaut werden. Daher wurde im Referat zum einen ein Leitfaden erstellt, der die wichtigsten Fragen zu Finanzangelegenheiten der Gremien und studentischen Gruppen klären soll und es wird gewünscht, dass zukünftig jedes Gremium und jede Gruppe ein*e Finanzverantwortliche*n haben soll. Diese Person dient als direkte*r Ansprechpartner*in für Rückerstattungen und bei Problemen.

7.12 Wünsche an das Studierendenparlament

Das Präsidium des Studierendenparlaments soll damit beauftragt werden, unmittelbar nach jeder Sitzung, das Finanzreferat über alle den Haushalt betreffende Entscheidungen zu informieren. Zudem soll darauf geachtet werden, bei jedem Antrag auf die Veranstaltungsrichtlinie zu verweisen. Darüber hinaus muss sicher gestellt werden, dass bei allen Vergaben von Haushaltsmitteln eine verantwortliche Person für die Finanzen genannt wird. Es ist außerdem wünschenswert, dass das Finanzreferat bereits im Verlauf der StuPa-Sitzungen über die finanziellen Anträge informiert wird, auch wenn die Finanzreferent*innen nicht Mitglied im Studierendenparlament sind.

8 Sekretariat

8.1 Allgemeine Aufgaben

Dank der Sekretärin des Allgemeinen Studierendenausschusses können regelmäßige Öffnungszeiten angeboten werden. Während diesen kümmert sich das Sekretariat um alle anfallenden Arbeiten. Dazu zählen vor allem der Verkauf für den Unishop und die Bücherbörse. Außerdem ist sie für eingehende Post jeder Art sowie die Telefonate zuständig. Im Sekretariat des AStAs kann man sich einen internationalen Studierendenausweis holen.

Die Sekretärin kümmert sich fast alleinig um die Bearbeitung der Rückerstattungsanträge und steht dafür auch regelmäßig mit dem Studierenden-Service-Center in Kontakt.

Außerdem schaut die Sekretärin auf vorhandene Bestände im AStA (Papier, Verkaufsartikel, Getränke etc.) und bestellt nach, wenn es nötig ist.

Des Weiteren wird das schwarze Brett, das sich im AStA befindet, vom Sekretariat gepflegt. Im Mai und Juni wurde das Sekretariat vertretungsweise von den Mitgliedern des Finanzreferats mit Unterstützung durch den Vorsitz geführt.

8.2 Aufgaben im Zusammenhang mit der FS Medizin

Die Sekretärin kümmert sich neben dem für den AStA anfallenden Tagesgeschäft auch maßgeblich um Aspekte der FS Medizin. Dazu zählen die Handhabung der Ausgabe und Rücknahme von Protokollen und Spintschlüsseln sowie des entsprechenden Pfands und das Korrespondieren mit dem Landesprüfungsamt in Kiel zur Bereitstellung von Terminen zur Anmeldung für das Staatsexamen. Außerdem sorgt sie dafür, dass die Anmeldeformulare vorhanden sind.

9 Offizielle Beauftragungen

9.1 Schließbeauftragter

Beauftragter Philip Queßeleit

9.1.1 Bericht

In diesem Jahr gab es keine Änderungen an der Schließung. Die Probleme der vergangenen Jahre sind bestehen geblieben. So sind Besitzer*innen von Transpondern teilweise schwer zu erreichen und geben die Transponder nicht von sich aus ab. Im Vergleich zu den Vorjahren gab es jedoch weniger Probleme. Das Schlüsselbuch wurde weiter geführt.

Der angedachte Schlüsselschrank ist nicht beschafft worden. Der Grund hierfür waren laufende Kosten für die Software, sodass die Anschaffung wohl nicht verhältnismäßig gewesen wäre. Somit bleiben einige Schlüssel und Karten relativ unzugänglich. Dies betrifft unter anderem die Kundenkarten und Schlüssel zu Lagerräumen. Die Garage war in dieser Legislaturperiode besonders unordentlich und unzugänglich, was Überlegungen verstärkt den Zugang zu reglementieren.

9.2 Datenschutzbeauftragter

Beauftragter Matthias Schiffer

9.3 Gleichstellungsbeauftragte

Beauftragte Ronja Knop

9.3.1 Bericht

Zu den Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten gehörten im Wintersemester 2015/ 2016 und Sommersemester 2016 erneut die Vernetzung zwischen den Gleichstellungsbeauftragten der Universität und der Studierendenschaft. Dazu fanden regelmäßige Treffen zwischen Frau Simowitsch (Gleichstellungsbeauftragte der Universität) und der Gleichstellungsbeauftragten der Studierendenschaft statt.



Außerdem wurde die Vernetzung zum QuARG Referat weiter geführt. Erneut wurde gemeinsam eine Fortbildung beim Lübecker Frauennotruf organisiert. Außerdem wurde die Awarenessarbeit an der Universität, besonders die Bildung einer Awarenessgruppe auf Universitären (Groß-)Veranstaltungen unterstützt. Awarenessarbeit hat zum Ziel Diskriminierung sichtbar zu machen und Achtsamkeit für einander und Unterstützung der Betroffenen zu schaffen.

Auch stand die Gleichstellungsbeauftragte dem AStA zu Themen der Anti- Diskriminierung und Vielfalt, beratend zu Seite.

Die Teilnahme am Gleichstellungsausschuss wurde fortgesetzt und eine Vernetzung mit dem neuen Referent für Chancengleichheit und dem Diversity Audit in die Wege geleitet. Dabei hat die Gleichstellungsbeauftragte versucht unsere studentische Sicht auf hochschulpolitische Themen stark zu machen.

10 Unterschriften

Datum, Unterschrift des Vorsitzenden

Swen Gärtner

Datum, Unterschrift des stellv. Vorsitzenden

Timo Hasselmann

Datum, Unterschrift der Leitung Finanzen

Lisa Kerl

Datum, Unterschrift des StuPa-Präsidenten

Fabian Dib